

---

# Inhalt

Vorwort .....	V
<b>1 Exklusive Bildungskarrieren und die Relevanz von Peerkulturen – Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<i>Heinz-Hermann Krüger</i>	
1.1 Forschungstraditionen, Theoriebezüge und Ziele .....	3
1.1.1 Forschungslinien .....	3
1.1.2 Theoretische Bezugsgrößen und Ziele .....	6
1.2 Das Untersuchungsdesign der Studie .....	9
1.2.1 Untersuchungssample und Erhebungsverfahren .....	10
1.2.2 Auswertungsmethoden, Materialtriangulation und Typenbildung .....	12
1.3 Einführung in die Beiträge .....	13
<b>2 „Wir sind weder das prestigeträchtige L-Gymnasium noch das im Fein-fein Viertel liegende M-Gymnasium“ – Positionierungen von Schulleitungen im bildungspolitischen Elite- und Exzellenzdiskurs ...</b>	<b>21</b>
<i>Heinz-Hermann Krüger, Catharina Kefler und Daniela Winter</i>	
2.1 Theoretische Perspektiven auf Schulkultur und soziale Ungleichheit sowie Ergebnisse zur Ausdifferenzierung gymnasialer Bildung .....	22
2.2 Positionierungen von Schulleitungen im Diskurs um Elite, Exzellenz und gleiche Bildungschancen .....	27
2.2.1 Die Sicht der International School: „academic excellence“ ...	28

2.2.2	Der Blick einer Eliteschule des Sports: Sportbezogene Elite und die Förderung des Spitzensports .....	32
2.2.3	Gymnasien mit ästhetischem Profil .....	37
2.2.4	Die Sicht des Stadtteilymnasium: „geistige Elite“ und „Verantwortungsübernahme“ .....	43
2.3	Fazit und Ausblick .....	47
<b>3</b>	<b>Von „Wasserträgern“ und „faulen reichen Deutschen“.</b>	
	<b>Bildungskarrieren und Distinktionsprozesse in Peergroups</b> .....	55
	<i>Heinz-Hermann Krüger, Catharina Kefler, Ariane Otto, Anne Schippling</i>	
3.1	Einleitung .....	56
3.2	Forschungsstand zu Internationalen Schulen und Eliteschulen des Sports .....	57
3.3	Theoretischer und method(olog)ischer Kontext der qualitativen Studie .....	60
3.4	Bildungskarrieren sowie Distinktions- und Kohärenzprozesse in Peergroups an einer Eliteschule des Sports und einer Internationalen Schule .....	61
3.4.1	„Wir sind nur die Klassnfüller oder die Wasserträger und so behandeln se einen denn auch manchmal“: Bildungskarrieren im Hochleistungssport und die Identifikation mit der sportlichen Eliteförderung .....	61
3.4.2	„Das sind immer halt die reichen Deutschen die die schlechtesten Noten bekomm“: Bildungskarrieren von Lernenden an einer Internationalen Schule und die gemeinsame Abgrenzung vom Ruf der ‚Bonzenschule‘ .....	67
3.5	Fazit und Ausblick .....	73
<b>4</b>	<b>Duale Bildungskarrieren von Jugendlichen im sportlichen und kulturellen Bereich. Peers zwischen Unterstützungsnetzwerk und Parallelwelt</b> .....	79
	<i>Heinz-Hermann Krüger und Catharina Kefler</i>	
4.1	Einleitung .....	79
4.2	Duale Bildungskarrieren und Peers im Kontext der Schul- und Jugendforschung .....	80
4.3	Theoretische Perspektiven und methodische Anlage .....	82

4.4	Unsichere kulturelle und sportliche Karrieren von Jugendlichen und Peers zwischen hochkultureller Austauschgemeinschaft und Parallelwelt .....	83
4.4.1	Peers als hochkulturelle Wegbegleiter für eine umfassende musikalische und schulische Karriere .....	84
4.4.2	Peers als Unterstützungsnetzwerk für eine erfolgsorientierte tänzerische und schulische Karriere .....	86
4.4.3	Peers als Parallelwelt zu einer erfolgsorientierten sportlichen und künstlerischen Karriere .....	89
4.5	Prekäre Karrieren und fluide Peernetzwerke .....	92
<b>5</b>	<b>Peers zwischen Familienersatz und Aktivitätsnetzwerk.</b>	
	<b>Peerbeziehungen von Jugendlichen mit einer dualen Karriere .....</b>	<b>97</b>
	<i>Daniela Winter</i>	
5.1	Einleitung .....	97
5.2	Stand der Forschung zu Peerbeziehungen und dualen Karrieren ...	99
5.3	Peerbeziehungen von Jugendlichen mit einer dualen Karriere ....	101
5.3.1	Peerbeziehungen von Julian Hendrick: „also Tänzer is direkt Familie“ .....	101
5.3.2	Peerbeziehungen von Katharina Richter: „hab ich halt würd ich schon sagen relativ viele Freunde [...] vor allm im Internat“ .....	107
5.3.3	Vergleich der Verhandlungen der Peerbeziehungen .....	112
5.4	Fazit und Ausblick .....	115
<b>6</b>	<b>Peerbeziehungen im Internat und ihre biografische Relevanz .....</b>	<b>119</b>
	<i>Judith Fuchs</i>	
6.1	Einleitung .....	119
6.2	Peerbeziehungen im Internat im Spiegel der Forschung .....	121
6.3	Das Zusammenleben der Peers zwischen Zweckgemeinschaft und Familienersatz – Fokussierte Fallanalysen zur Relevanz von Peerbeziehungen im Internat .....	125
6.3.1	Von Ansprechpartnern und familienähnlichen Peerbeziehungen .....	125

6.3.2	Vergleichslinien – Charlotte Marten und Katharina Richter .....	130
6.3.3	Vergleich der Peerbeziehungen im Internat .....	135
6.4	Fazit und Ausblick .....	137
<b>7</b>	<b>Zwischen Business und Fashiondesign. Berufsbiografische Lebensentwürfe von Schülerinnen und Schülern einer Internationalen Schule .....</b>	<b>141</b>
	<i>Desirée Jörke</i>	
7.1	Forschungslinien im Kontext der Lebenslauf- und Biografieforschung .....	142
7.2	Aufstrebende Karrierewege und eine an Internationalität ausgerichtete Zukunft – Befunde der quantitativen Auswertung ..	144
7.3	Gwyn Cordalis und Charlotte Marten – zwei kontrastierende Fälle beruflicher Perspektiven .....	150
7.3.1	Gwyn Cordalis – „ <i>ich will ein Lebn führn in dem ich das mache was ich mag</i> “ .....	150
7.3.2	Charlotte Marten – „ <i>ich will dann so meine Zukunft irgendwie äh kreieren</i> “ .....	154
7.4	Triangulation – Der Einfluss der Schule, Peers und der Familie auf berufliche Entscheidungsprozesse .....	158
7.5	Fazit .....	159
<b>8</b>	<b>Migrationsgeschichten, Anwahlmotive und Distinktionsprozesse von Schülerinnen und Schülern einer Internationalen Schule. Herausforderungen einer wissenschaftlichen Annäherung .....</b>	<b>167</b>
	<i>Catharina Kefßler</i>	
8.1	Internationale Schulen und ihre Klientel – Zuspitzung eines Forschungsdesiderats .....	170
8.2	Die Schülerinnen und Schüler: Staatsbürgerschaft, Mobilität, Sprachkenntnisse – sinnvolle Konzepte für ein Forschungsprogramm? .....	173
8.3	Zugänge und Anwahlmotive .....	176
8.3.1	Berufsmigration der Eltern – die Internationale Schule als Garant fortlaufender Schulbildung .....	176

8.3.2	Elternwunsch nach prospektiver Mobilität der Kinder und/oder Ablehnung des staatlich-deutschen Schulwesens .....	178
8.3.3	„Rückkehrwunsch“ eines deutschen Elternteils in binationalen Familien – die Internationale Schule als Garant fortlaufender Schulbildung .....	180
8.3.4	Internationale Erfahrungen stoßen im Jugendalter den Wunsch nach internationalem Schulsetting an .....	181
8.4	Distinktion und Kohärenz im schulischen Alltag .....	183
8.5	Fazit oder ein Plädoyer für eine reflexive Auseinandersetzung mit den (Bildungs-)Biografien von Schülerinnen und Schülern Internationaler Schulen .....	185
<b>9</b>	<b>Ambivalente Männlichkeitsentwürfe jugendlicher Leistungssportler .....</b>	<b>191</b>
	<i>Stephanie Kreuz</i>	
9.1	Einleitung .....	191
9.2	Anmerkungen zum Forschungsstand – Männlichkeit und Sport .....	193
9.3	Die soziale Konstruktion von Männlichkeit als Analyserahmen für die jugendliche Lebenswelt .....	195
9.4	Empirische Rekonstruktionen zu Orientierungen jugendlicher Hochleistungssportler in Bezug auf Männlichkeitsentwürfe im Sport .....	199
9.4.1	Philipp Wetzel – „ <i>immor mehr muss man sich durchsetzn, un sonst kommt man in der Welt einfach nich mehr durch</i> “ .....	199
9.4.2	Julian Hendrick – „ <i>ich mach was Anderes, ich bin was Anderes</i> “ .....	205
9.5	Konflikthafte Konstruktionen von Männlichkeit .....	210
9.6	Fazit und Ausblick .....	213

<b>10</b>	<b>„Mein Körper is einfach einfach zu schlecht“.</b>	
	<b>Körperrepräsentationen jugendlicher Tänzer und Tänzerinnen</b>	219
	<i>Jasmin Lüdemann</i>	
10.1	Einleitung und Fragestellung	219
10.2	Die Sprachlosigkeit über den Körper – eine methodologische Vorbemerkung	221
10.3	Unsichere Zukunftsperspektiven – der eigene Körper als Kapital	223
10.4	Selbstkontrolle und Mittel zum Zweck – Der zivilisierte Körper	226
10.5	Leistung und Funktion – Der symbolische Körper	228
10.6	Fazit – Der Glaube an die Optimierung des Körpers	233
<b>11</b>	<b>Peers und das World Wide Web. Modi der Internetnutzung in Peerkontexten</b>	237
	<i>Heinz-Hermann Krüger, Kilian Hüfner und Patrick Leinhos</i>	
11.1	Einleitung	237
11.2	Jugend, Neue Medien und Peers	238
11.3	Der Umgang mit dem Social Web aus der Perspektive von Jugendlichen und ihren Peers	242
11.3.1	Strategisch-zukunftsorientierter Medienumgang in schulischer Peerbeziehung: Charlotte und ihre Freundin	243
11.3.2	Austauschende und distinguierende Mediennutzung in spannungsorientierter Peerwelt: Johanna und ihre Freundinnen	247
11.3.3	Selbststilisierender Medienumgang und an Action orientierte Peerwelt: Philipp und seine Gruppe	250
11.4	Fallvergleich und Rückbezug auf den Forschungsdiskurs	254
	Autorinnen und Autoren	259



<http://www.springer.com/978-3-658-13161-6>

Bildungskarrieren von Jugendlichen und ihre Peers an  
exklusiven Schulen

Krüger, H.-H.; Keßler, C.; Winter, D.

2016, XIV, 261 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13161-6